

# Kriminell *oder* nur ordnungswidrig?

---

Kriminell ist, wer eine *Straftat* im Sinne des Strafgesetzbuchs begeht. Von einer Straftat geht man aus, wenn damit ein ethischer Unwert verbunden ist, wenn also der Täter etwas moralisch verwerfliches getan hat. Straftaten führen in der Regel zu Gerichtsverfahren und werden mit Strafen geahndet.

Ordnungswidrig handelt, wer Rechtsregeln geringfügig verletzt. Im Gegensatz zur Straftat ist mit dieser Verletzung kein gravierender ethischer Unwert verbunden. Eine *Ordnungswidrigkeit* wird meist mit Bußgeldern geahndet, bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung auch mit Fahrverboten. Anders als bei Straftaten gibt es bei Ordnungswidrigkeiten die Tatbestände der Anstiftung und der Beihilfe nicht.

Ein wichtiger Unterschied ist, dass bei Straftaten das **Legalitätsprinzip** gilt. Das bedeutet, dass Straftaten verfolgt werden müssen. Dann ermittelt die

*Staatsanwaltschaft*. Diese erhebt dann auch Anklage vor einem Gericht. Die Geschädigten oder deren Angehörige sind *Nebenkläger*.

Bei Ordnungswidrigkeiten gilt dagegen das **Opportunitätsprinzip**. Dies bedeutet, dass es den Behörden überlassen ist, ob die Ordnungswidrigkeit verfolgt wird. Zuständig für das Verfahren ist eine Verwaltungsbehörde, z.B. eine Kreisverwaltung.

Ein Mord z.B. muss verfolgt werden (und zwar von der Staatsanwaltschaft), weil es eine Straftat ist. Gleiches gilt für einen schweren Diebstahl - und zwar auch dann, wenn der Geschädigte seine Anzeige zurückzieht.

Bei einer nicht erheblichen Überschreitung des Tempolimits oder beim Falschparken auf einem Behindertenparkplatz kann dagegen die Behörde auch „ein Auge zudrücken“, weil es sich dabei nur um Ordnungswidrigkeiten handelt.

---

## Aufgaben

1. Erläutere, was ein „ethischer Unwert“ ist!
2. Erkläre die Begriffe Opportunitätsprinzip und Legalitätsprinzip!
3. Wenn im Fernsehen Gerichtsverhandlungen zu sehen sind, beginnen diese oft mit „Der Staat gegen...“. Was bedeutet diese Formulierung? Müsste es nicht „Der/Die Geschädigte XY gegen...“ heißen?
4. Ein Ladeninhaber zeigt einen 14jährigen Ladendieb an. Als er von dessen Familienverhältnissen hört, hat er aber Mitleid und zieht die Anzeige zurück. Dennoch kommt es zu einer Gerichtsverhandlung. Warum?